

DSC-Nachwuchs muss Lehrgeld zahlen

Jugendfußball: U 19 verliert das Derby in Münster mit 2:4 und bleibt ohne Saisonpunkt

■ **Bielefeld** (joe). Tobias Warschewski heißt der Spieler, der dem einen oder anderen Arminen nach der 2:4 (0:1)-Niederlage bei Preußen Münster eine schlaflose Nacht bereitet haben dürfte: Der Torjäger des Erzrivalen entschied das Bundesliga-Derby mit vier Treffern im Alleingang.

A-Jun.-Bundesliga

Münster – DSC Arminia 4:2 (1:0). „Heute haben im Gegensatz zu den ersten beiden Spielen bei jedem ein paar Prozent gefehlt. Wir waren mental nicht da und von Anfang an einen Schritt zu spät“, sagte Arminias Trainer Carsten Rump nach der dritten Niederlage im dritten Saisonspiel. Dabei hätte es kurz vor Schluss beinahe noch für einen Punkt gereicht: Innenverteidiger Oliver Bollwicht, der nach 81 Minuten schon für den 2:3-Anschluss gesorgt hatte, tauchte in der zweiten Minute der Nachspielzeit frei vor dem Münsteraner Tor auf, doch sein Versuch wurde von SC-Keeper Mario Zelic stark pariert. Da sich sein langpendant Baboucarr Gaye zu diesem Zeitpunkt bereits mit in die Offensivbemühungen eingeschaltet hatte, war das Tor des DSC verwaist. Diese Chance ließen sich die Gastgeber, die bis zu diesem Spiel ebenfalls noch nicht punkten konnten, nicht entgehen. „Leider haben wir es nicht geschafft, mal in Führung zu gehen. So müssen wir immer viel investieren, um ins Spiel zurückzukommen, was wir zwischendurch auch wieder geschafft haben“, erklärte Rump zur Phase des Spiels, als Semir den 0:1-Rückstand (33.) zum zwischenzeitlichen 1:1 (58.) ausglich. Wie schon bei der 0:1-Niederlage gegen Düsseldorf war es ein individueller Fehler im eigenen Verteidigungsdrittel vor dem 1:2 (67.), der den DSC auf die Verliererstraße brachte. „Trotz der drei Niederlagen ist die Qualität im Kader definitiv da.“

Wir müssen aus dem Spiel lernen und uns weiterentwickeln“, erläuterte Carsten Rump, der optimistisch in die kommenden Wochen blickt. **Arminia:** Gaye – Ilg, Bollwicht, Weigelt, Gingöz – Rathert (46. Monteiro-Mendes), Ucar, Siya (67. Özkan), Sewing – Flock (74. Schmidt), Kaynak (65. Jaddoua). **Tore:** 1:0 (33.), 1:1 (58.) Ucar., 2:1 (67.), 3:1 (76.), 3:2 (81.) Bollwicht, 4:2 (90.+3).

B-Jun.-Bundesliga

Fortuna Düsseldorf – DSC Arminia 3:0 (1:0). „Diese Niederlage geht so in Ordnung. Unsere Körpersprache und die Zweikampfführung haben nicht gepasst“, sagte Oliver Krause. Der Coach der Arminen beobachtete „viele Fehler“, im Spiel seiner Mannschaft, die nach 34 Minuten in Rückstand geriet. „Im Vorfeld haben wir noch über die Standards der Düsseldorfer gesprochen. Schade, dass wir das nicht wie gewünscht umsetzen konnten“, erklärte Krause, dessen Mannschaft nach 15 Minuten die erste nennenswerte Chance durch Samuel Örs vergab. Nach den beiden weiteren Düsseldorf-Toren nach einem Foulelfmeter (45.) und einem Patzer in der Abwehr (48.) war die Partie entschieden, wobei es zum gebrauchten Tag der Arminen passte, dass Roberto Massimo einen von ihm selbst herausgeholt Elfmeter am Tor vorbeischoss. „Gegen Bochum haben wir nächste Woche die Chance, es wieder besser zu machen“, sagte Krause, der mit seiner Mannschaft mit einem Punkt aus den ersten beiden Spielen gestartet ist. **Arminia:** Peitzmeier – Yildiz, Bornemann, Berisha, Köseoglu (41. Jurado Garcia) – Müller (46. Sander) – Massimo, Sahin, Özer, Ayyildiz (41. Günther) – Örs (77. Wutzke). **Tore:** 1:0 (34.), 2:0 (45.) per Foulelfmeter, 3:0 (48.).

TuS im Pech

Bezirksliga: Dornberg vergibt beim 1:2 gegen Rietberg zu viele Chancen

■ **Bielefeld** (bde). Eine 1:2-Niederlage gab es für den TuS Dornberg im ersten Heimspiel gegen Viktoria Rietberg. Zur Pause lagen die Gastgeber dabei mit 0:2 zurück. „Die erste Halbzeit war zum Abgewöhnen“, urteilte denn auch Trainer Thies Kambach. „Beim ersten Gegentreffer war Rietberg gut beim Umschalten, und beim 0:2 profitierten sie von einem Torwartfehler. In der zweiten Halbzeit waren wir dann aber am Drücker.“ Für den 1:2-Anschlussref-

er sorgte Rahim El Baraka in der 55. Spielminute. „Auf Grund der zahlreichen Chancen waren wir dann eigentlich klar besser, doch wollte einfach kein weiterer Treffer mehr fallen“, so Kambach. Die Rietberger klärten auf der Linie und auch deren Torhüter erwischte einen guten Tag und blieb beim Dornberger Sturm lauf standhaft. „Zwei Spiele, ein Punkt, erst ein Tor – nun müssen wir aufpassen, dass wir nicht bald hinterherlaufen.“

Helbig sichert den Dreier

Bezirksliga: Der TuS Jöllenbeck holt beim SV Spexard II den ersten Saisonsieg

■ **Bielefeld** (bazi). „Spexard war ein robuster und körperlich wirklich starker Gegner, am Ende ist unser Sieg aber auf jeden Fall verdient“, resümierte Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer nach dem Schlusspfiff. Dank eines Abstaubertores von David Helbig (38.) gewann der TuS beim Westfalenligaunterbau mit 1:0. Eine Flanke von Ole Schürmann konnte der Spexarder Schlussmann nicht festhalten und so nutzte Helbig die Möglichkeit zur Führung.

„Wir hätten durchaus noch ein, zwei weitere Tore schießen können, aber auch Spexard kam zwei Mal gefährlich vor unser Tor“, gab Demmer an. Der eingewechselte Marcel Krawczyk hatte in der 80. Minute die Riesenchance, welche aus einem Konter resultierte, nutzte sie jedoch nicht. Bedanken konnten sich die „Jürmker“ am Ende bei Keeper Sebastian Blümel, der in der 90. Minute den Dreier rettete. „Diese Woche hatten wir das Glück“, meinte Demmer.

Starker Anfang, starkes Ende

Fußball-Landesliga: Der VfL Theesen beginnt die Saison mit einem verdienten 2:1-Erfolg über den BV Bad Lippspringe

Von Björn Eimer

■ **Bielefeld.** Nachdem der VfL Theesen am 1. Spieltag der neuen Landesliga-Saison noch frei hatte, griff die Mannschaft von Trainer Andreas Brandwein nun mit einem Heimspiel gegen den BV Bad Lippspringe ins Geschehen ein. Zum Auftakt gab es für die Theesener einen 2:1-Sieg.

Dabei gelang dem VfL ein Einstand nach Maß. Gerade mal zwölf Sekunden nach Anpfiff bejubelten die Theesener bereits ihren ersten Treffer. Vom Anstoß ging es sofort in Richtung des gegnerischen Strafraums, Mannschaftskapitän Dominik Neumann hätte selbst schießen können, bewies jedoch den Überblick und leitete den Ball nach links zum noch besser positionierten Michael Zech weiter. Dieser vollstreckte zum 1:0. In der folgenden Viertelstunde hätten die Gastgeber diese Partie schon frühzeitig entscheiden und sich unnötiges Bangen ersparen können. Nach vier Minuten spielte Dennis-Lukas Meier über links in den Strafraum, Brian Ketscher wählte jedoch einen Mitspieler neben sich und ließ den Ball durch – da war nur leider keiner.

Nach neun Minuten ging es abermals schnell, allerdings fehlte diesmal Torschütze Zech das Auge für den Mitspieler. Eine weitere Großchance gab es nach 13 Minuten, abermals durch Zech. Auf einen weiten Pass startete Zech zu einem Solo, sein Schuss aus elf Metern wurde abgeblockt.

Von den Gästen folgte erst nach einer halben Stunde der erste Schuss direkt auf das Theesener Tor. Jubeln konnten die Spieler des BV Bad Lippspringe vor der Pause aber doch noch. Einen Freistoß zentral aus 18 Metern verwandelte Manuel Trost direkt zum 1:1-Ausgleich.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs kam von den Gästen mehr Offensive. Die Theesener leisteten sich meh-



Geteilte Freude: Michael Zech (v.l.), Dominik Neumann und Kai-Niklas Janz feiern das frühe 1:0, das Zech bereits nach zwölf Sekunden erzielte.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

tere Unkonzentriertheiten und unnötige Ballverluste im Mittelfeld, hielten vor und innerhalb ihres Strafraums aber dagegen. Auf der Gegenseite landete ein Distanzschuss von Michael Zech in der 70. Spielminute am Pfosten.

In den Schlussminuten er-

höhte der VfL Theesen den Druck weiter. Die Folge: Kapitän Neumann traf in der Nachspielzeit auf Zuspieldes eingewechselten Lennart Klein zum 2:1-Sieg. Als „hoch verdient“ bezeichnete der Gästetrainer den Theesener Sieg und Carsten Johanning,

Sportlicher Leiter des VfL, schloss sich dem an: „Die erste Halbzeit war wohl unser bestes Spiel seit Monaten. Es war ein Traumeinstand, aber das zweite Tor fehlte. Dieser Sieg sorgt nun hoffentlich für einen Kickstart und trägt uns durch die Saison.“

Bubas Doppelpack rettet den Punkt

Bezirksliga: Wellensiek gibt das Spiel nach der Führung aus der Hand und kämpft sich am Ende zu einem Punkt zurück

■ **Bielefeld** (bazi). Sensationelle sechs Tore konnten die etwa 100 Zuschauer am Rottmannshof in der Schröder-Teams-Arena sehen. Am Ende teilten sich der VfR Wellensiek und der Post TSV Detmold die Punkte beim spannenden 3:3.

„Am Ende müssen wir wohl mit dem Punkt zufrieden sein, Dreier wären mir heute deutlich lieber gewesen und auch möglich“, meinte VfR-Coach Igor Sreckovic nach dem Abpfiff.

Die Wellensieker begannen das Spiel sehr ambitioniert und hätten bereits nach zwei Minuten führen können, doch ein Kopfball von Malte Schmidt ging knapp über das Tor. Auch in der Folge erarbeiteten sich die Hausherrn deutlich mehr Möglichkeiten. Bis zum überfälligen 1:0 dauerte es jedoch 23 Minuten. Felix Buba legte mustergültig quer und so hatte Simon Wenzel freie Schussbahn. Danach nahmen sich die Schwarz-Gelben eine kleine Auszeit, die Detmold zum Ausgleich nutzte (36.). „Die haben unsere Fehler einfach eiskalt bestraft“, resümierte Sreckovic, der meinte, dass das Spiel wohl anders ausgegangen wäre, wenn sein Team mit einer Führung in die Halbzeitpause gegangen wäre. So drehte Detmold die Partie in-

nerhalb von nur sechs Minuten auf 1:3 (50., 56.). Torgarant Felix Buba brachte seine Farben nach einer Stunde wieder zurück ins Spiel, indem er eine Flanke sehenswert volley im Detmolder Kasten unterbrachte (60.). Die Wellensieker Körpersprache war nach dem Anschlusstreffer deutlich positiver und auch Igor Sreckovic peitschte sein Team nun lautstark nach vorn. Serhat Kan hatte die Riesenchance zum

Ausgleich, sein Schuss landete jedoch am Pfosten (64.). Nach einem klaren Handspiel versenkte Buba den fälligen Elfmeter noch zum 3:3-Endstand (74.).

„Wenn wir unsere Chancen besser nutzen, gehen wir heute als Sieger vom Platz. Detmold hat unsere Fehler eiskalt bestraft. Am Ende haben wir uns gut zurück ins Spiel gekämpft, damit bin ich zufrieden“, so Sreckovic.



Zweikampfstark: Sercan Erülkeroglu (l.) vom VfR Wellensiek erkämpft sich den Ball vom Detmolder Gegenspieler.

FOTO: RUDOLF

Dagdelen ist zufrieden

Bezirksliga: Der FC Türk Sport gewinnt sein erstes Heimspiel gegen Oerlinghausen mit 2:1

■ **Bielefeld** (bazi). „Kompliment an meine Mannschaft“, sagte Türk Sports Trainer Mehmet Dagdelen nach dem Spiel. Sein Team hatte kurz zuvor den ersten Saisonsieg gegen den TSV Oerlinghausen eingefahren. „Wir waren über die gesamte Spielzeit aktiv und präsent, das hat mir gut gefallen“, lobte der Mann an der Seitenlinie sein Team.

Ersin Gül und Kayhan Kaya hatten sich eine neue Frei-

stoßvariante ausgedacht und brachten den FCT damit in Front (21.). Durch ein unglückliches Eigentor von Atilla Yula war der TSV Oerlinghausen dann wieder besser im Spiel (37.). „In der Halbzeit haben wir dann gewisse Dinge angesprochen“, berichtete Dagdelen. Diese sollten Früchte tragen, denn Helpin Ebrahim erzielte nach einer Kaya-Ecke den 2:1-Siegtreffer für den FC Türk Sport (60.).

Bezirksliga

SCB in Unterzahl zum Remis

■ **Bielefeld** (bde). In Unterzahl erspielte sich der SC Bielefeld im Heimspiel gegen den TBV Lemgo dank einer starken Defensive ein torloses Unentschieden.

„In der ersten Halbzeit hatten wir zwei Großchancen“, beschrieb es Trainer Jan Barowski. „Davon hätten wir zumindest eine nutzen müssen. Dann kamen die Rote Karte gegen Kumpesa und 50 Minuten in Unterzahl hinzu. In jener Phase standen wir aber sicher. Der Gegner kam im zweiten Durchgang nur zu einer Chance und auf Grund der Umstände bin ich zufrieden.“

Bezirksliga

Hicrets Bester ist der Keeper

■ **Bielefeld** (bde). Eine „schreckliche Leistung“ präsentierte der SC Hicret seinen Zuschauern im ersten Heimspiel und ging gegen TuS Friedrichsdorf mit 0:5 unter.

„Die Mannschaft hat heute total versagt“, fasste Trainer Mehmet Ertunc zusammen. Mit einem Doppelschlag in der 22. und 24. Minute gingen die Gäste in Führung und spielten sich im zweiten Durchgang den klaren Sieg heraus. „Bester Mann auf unserer Seite war der Torwart, der drei oder vier weitere Tore verhinderte.“ Gökhan Gebedek sah in der 80. Minute Gelb-Rot.

Landesliga

7:0-Torfestival für den VfB Fichte in Kaunitz

■ **Bielefeld** (bazi). Zwei Spieldate, 11:0-Tore und sechs Punkte: Eine fulminante Statistik, die der VfB Fichte in der Landesliga aufbietet. Nach dem 4:0-Auftaktieg gegen Verl II ließen die Kicker von Trainer Julian Hesse ein blitzsauberes 7:0 bei Aufsteiger FC Kaunitz folgen.

„Für den Moment ist das natürlich wirklich schön. Heute genießen wir es, ab morgen gilt die volle Aufmerksamkeit jedoch wieder unseren nächsten Aufgaben“, sagte Hesse.

Bereits nach elf Minuten begann der Torreigen für die „Hüpkler“. Clemens Bachmann war bei einer Flanke von Volkan Ünal mit dem Kopf zur Stelle. Volkan Ünal und erneut Bachmann schraubten das Ergebnis innerhalb von zwei Minuten auf 3:0 in die Höhe (30., 32.). Und der auffällige Baris Orhan erhöhte noch vor der Pause auf 4:0 (36.). „Insgesamt waren es alles sehr schön herausgespielte Tore von meiner Mannschaft“, lobte Hesse sein Team. Besonders gefielen dem Coach die Balleroberungen und die schnellen Pässe in die Spitze.

Nach dem Seitenwechsel ging das muntere Toreschießen für den VfB Fichte weiter. Volkan Ünal steuerte seinen zweiten Treffer des Tages nach einer Bachmann-Vorarbeit bei (54.). Nach langer Verletzungspause konnte auch Fichtes Torgarant „Chief“ Sadicki mal wieder mitwirken und er tat das, wofür ihn alle beim VfB Fichte mögen: Tore schießen. Als Joker setzte Sadicki mit seinen beiden Treffern zum 6:0 und 7:0 (69. und 80.) den Schlusspunkt hinter eine insgesamt gute VfB-Leistung. Zunächst traf er nach einer Eins-gegen-Eins-Situation mit dem Kaunitzer Keeper, danach verwandelte er eine mustergültige Flanke Timur Riegers per Kopf.

„Das hat meine Mannschaft heute wirklich gut gemacht“, freute sich Hesse.